

fsk

Kino
Heft 1 / 2015



u.a. in diesem Heftchen: **Get - Der Prozess der Viviane Amsalem (Foto) ***
Birdman (oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit) * Anderswo *
Missverstanden * Splitter Afghanistan * Die Böhms *



Get - Der Prozess der Viviane Amsalem

It./F/D 2014 115 Min.
hebräisch-französisch-
arabische OmU

Buch & Regie:
Ronit & Shlomi
Elkabetz

mit Ronit Elkabetz,
Menashe Noy,
Simon Abkarian,
Sasson Gabay,
Eli Gorstein,
Gabi Amrani

Ein Gerichtsthiller der besonderen Art: In Israel kann eine Ehe nur von einem Rabbinatsgericht geschieden werden. Dabei ist die Ehe als besonderes Gut zu behandeln, und die Entscheidungsgewalt bei einer Trennung liegt ausschließlich beim Mann, es sei denn, er behandelt die Frau nachweislich schlecht. Viviane Amsalem, seit 30 Jahren verheiratet, ist vor drei Jahren, nachdem die Kinder aus dem Haus waren, ausgezogen. Die Eheleute passen nicht zusammen, sie hat ihren Mann nie geliebt, die Ehe war arrangiert. Jetzt möchte sie die Scheidung. Doch ihr Mann Elisha, strenggläubig und halsstarrig, willigt nicht ein. Seine Unnachgiebigkeit, Vivianes Entschlossenheit, für ihre Freiheit zu kämpfen, und die ambivalente Rolle des Gerichts, das keinen „jüdischen

Haushalt“ zerstören möchte, liefern den Stoff für ein Verfahren, das zwischen Tragik und Absurdität schwankt. Alles ist für das Urteil wichtig – nur nicht Vivianes Wunsch. Fünf Jahre dauert der Prozess, ein ums andere Mal erscheint der Elisha nicht zur Verhandlung, immer neue Zeugen werden gehört, gemeine Unterstellungen vorgebracht, Richter werden ausgetauscht. Was aussieht wie ein kafkaeskes Kammerspiel, ist für viele Frauen tatsächlich aber ein Drama.

„Der Kern unserer Geschichte ist natürlich tragisch. Das, was sich zuträgt, ist aber zugleich auch absurd und zuweilen sogar ausgesprochen lächerlich. Die Komik resultiert aus diesem Kontrast. Das Gesetz an sich ist schon absurd: eine religiöse Vorschrift, die ausnahmslos für alle gilt, ungeachtet welcher Religion sie angehören oder ob sie überhaupt religiös sind. Daneben kann man kaum glauben, dass in unserer angeblich so demokratischen Gesellschaft eine Frau als das Besitztum ihres Ehemannes betrachtet wird.“
Ronit & Shlomi Elkabetz



Missverstanden



Die Idee, die Welt der Erwachsenen aus der Perspektive eines Kindes zu betrachten, kann mitunter zu durchaus seltsamen Ergebnissen führen. Wenn sich die eigenen Eltern wie pubertierende Teenager oder eitle Egoisten auf einem Selbstfindungstrip aufspielen, ist das eine nicht immer schöne Erkenntnis. Für die kleine Aria wird ihr Zuhause dadurch zu einem Ort, an dem sie sich immer öfter alleine und verlassen fühlt. Während ihr Vater (Gabriel Garko), ein selbstverliebter Mochtegern-Filmstar, mit allen Mitteln versucht, die eigene Karriere voranzubringen, flüchtet sich ihre Mutter (Charlotte Gainsbourg) in zahllose Affären und Drogenexzesse. Als sich die Eltern dann doch einmal für die Familie interessieren, dann konzentriert sich fast ihre gesamte Liebe und Aufmerksamkeit auf Arias ältere Schwester. Auch nach der von lauten Streitereien begleiteten Trennung beherrscht ein merkwürdiges Chaos das Leben der Neunjährigen. Weder beim Vater und ihrer älteren Stiefschwester noch bei der Mutter, die plötzlich die Esoterik für sich entdeckt, hat Aria das Gefühl, verstanden und ernst genommen zu werden. Verpackt hat Asia Argento ihre bisweilen komische und gleich im nächsten Augenblick sehr schmerzhaft erzählte Geschichte in knallbunte Farben und einen nostalgischen 80er-Jahre-Soundtrack aus Synthipop und Punkrock. Ihr Film über ein neunjähriges Mädchen im Auge eines familiären Orkans besitzt dadurch eine bemerkenswerte Leichtigkeit. Verspielt und frech präsentiert sich *Missverstanden*, womit er den Blickwinkel der kleinen Aria bis zum durchaus zweideutigen Ende konsequent beibehält. Es ist schon erstaunlich, wie sehr sie den Film und darin praktisch jede Szene bestimmt. (programm kino.de)

Missverstanden ist ein Film wie eine wilde Party, der wir zusehen, ohne eingeladen zu sein. Auf eine merkwürdige Art ist man nachher doch froh, dabei gewesen zu sein. (critic.de)

[Incompresa]
I/F 2014, 110 Min.,
ital. OmU

Regie: Asia
Argento

Buch:
Asia Argento,
Barbara Alberti

Kamera: Nicola Pecorini
Schnitt: Filippo Barbieri

mit: Giulia Salerno,
Gabriel Garko,
Charlotte Gainsbourg,
Carolina Poccioni,
Alice Pea Anna,





Birdman (oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit)

USA 2014 119 Min.
engl. OmU

Regie: Alejandro
G. Iñárritu

B.uch
Alejandro G. Iñárritu,
Alexander Dinelaris, Jr.,
Armando Bo
K.: Emmanuel Lubezki
Schnitt: Douglas Crise,
Stephen Mirrione

mit Michael Keaton,
Emma Stone,
Edward Norton,
Zach Galifianakis, Amy
Ryan,
Naomi Watts,
Andrea Riseborough

Mit einem ordentlichen Staraufgebot nimmt der Regisseur verschachtelter Episodenfilme wie *21 Grams*, *Amores Perros* oder *Babel* das Star-Blockbuster-Superheldensystem Hollywoods auf's Korn: Dem ehemals höchst erfolgreichen Birdman-Darsteller Riggan Thomson (Michael Keaton, ehemals erfolgreicher Batman-Darsteller, beweist hier ein gerüttelt Maß Selbstironie) flüstert seine Alter-Ego-Vogelfigur ins Ohr, doch den Weg zurück zu Erfolg und Anerkennung, diesmal als ernstzunehmender Künstler, zu suchen. Er inszeniert ein anspruchsvolles Theaterstück am Broadway, wo er zudem eine der Hauptrollen übernimmt. Natürlich geht alles schief. Natürlich gibt es ordentlich Streit, Eifersucht, Neid. Natürlich sind alle narzistisch, überdreht, echt und unecht zugleich. Selbstüberschätzung ist an der Tagesordnung, Selbstzweifel auch.

Das kennt man zwar aus anderen Filmen, aber das lustvolle Spiel auf verschiedenen Ebenen, der inneren, äußeren und der Fantasiewelt des Protagonisten, die großartigen Schauspielduelle, der unberechenbare Percussions-Soundtrack, die nicht enden wollende Kamerabewegung machen den Film dann doch zu einem eigenen Alejandro-González-Iñárritu-Film.

„Birdman ist nicht allein eine schwarze Komödie, sondern irgendwie auch ein realistischer Film. Lacher erwünscht.“ Anke Westphal, Berliner Zeitung





Die Israelin Noa wird bald dreißig, studiert seit acht Jahren in Berlin und ist gerade mit ihrem Freund Jörg zusammengezogen, doch trotzdem fühlt sie sich nach wie vor fremd, sucht noch immer ihren Platz im Leben. Als dann auch noch das Thema ihrer Abschlussarbeit, eines Wörterbuchs unübersetzbarer Wörter mit der Begründung "unzureichend" abgelehnt wird und ihr Freund Jörg sich für ein Engagement in Stuttgart bewirbt, fliegt sie spontan nach Israel zurück. Wieder zu Hause: Sonne, Familie, Muttersprache. Noa ist wild entschlossen, dass ihr dieser Besuch so richtig gut tun soll. Doch schneller, als ihr lieb ist, stellt sich auch in Israel wieder Alltag ein. Konflikte von früher kochen hoch und neue kommen hinzu. Mit ihren Eltern unter einem Dach verfällt sie schnell in alte Verhaltensmuster und findet sich in der Rolle des aufmüpfigen Teenagers wieder. Dann taucht auch noch Jörg unerwartet auf – ausgerechnet am nationalen Gedenktag. Noas säuberlich getrennte Lebenswelten prallen ungefedert aufeinander.

„Anderswo“ ist ein ziemlich komisches Drama über Menschen, die versuchen, mit sich selbst und den anderen ins Reine zu kommen. Wie viele biografische Parallelen zwischen der in Israel geborenen Berlinerin Ester Amrami und der weiblichen Hauptfigur existieren, ist unbekannt. Aber es dürfen Ähnlichkeiten vermutet werden, so authentisch, fast dokumentarisch wirkt der Film.

D 2014, 85 Min.,
hebräisch-deutsche
OmU

**Regie: Ester
Amrami**

*Buch: Ester Amrami,
Momme Peters*

Kamera:

Johannes Praus

Schnitt: Osnat Michaeli

*mit: Neta Riskin,
Golo Euler,
Hana Laslo,
Hana Rieber,
Dovaleh Reiser*



**GET – Der Prozess d. Viviane Amsalem (OmU)**15. - 2.1. 18:00
22. - 28.1. 18:00
1.2. 12:45**MISSVERSTANDEN – Incompresa (OmU)**22. - 28.1. 19:45 22:30
29.1. - 4.2. 18:00
ab 5.2. : vorauss. 18:00**ANDERSWO (OmU)**29.1. - 4.2. 20:15
ab 5.2. : vorauss. 20:15

29.1. zu Gast : Regisseurin Ester Amrami

**SPLITTER AFGHANISTAN**

22. - 28.1. 18:00

**BIRDMAN oder die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit (OmU)**29.1. - 4.2. 19:45 22:15
ab 5.2. : vorauss. 19:45 22:15**DIE BÖHMS**27.1. Preview mit Gästen 20:15
29.1. - 4.2. 18:00
ab 5.2. : vorauss. 18:00**DIE SÜSSE GIER (OmU)**15. - 21.1. 19:45 22:00
22. - 26.1., 28.1. 20:15
1. - 4.2. 22:00, 29.1. 22:30**LE CAPITAL (OmU)**16. - 21.1. 20:15 22:30 15.1. 17:30, 22:30
23. - 28.1. 22:00 22.1. 22:15**ICH WILL MICH NICHT KÜNSTLICH AUFREGEN**15.1. 20:15 mit Gästen
16. - 21.1. 18:00**HÖHERE GEWALT (OmU)**

So., 18.1. 12:45

NATIONAL GALLERY (OmU)

Sa. 17.1., So. 18.1. So. 25.1., So. 1.2. 14:30

WINTERSCHLAF (OmU)

So., 25.1. 11:30

TIMBUKTU (OmU)

So., 18.1., So., 25.1., So. 1.2. 12:30

LANGE NACHT DER RUMÄNISCHEN SHORTS

das Kurzfilmprogramm des RKI Fr., 30.1. ab 22:00

BEYOND THE MAPS

Beginn immer 15.00 Uhr

18.1. CUBA, AN AFRICAN ODYSSEY (OmeU)

25.1. ABDELKRIM ET LA GUERRE ... (OmeU)

1.2. LUMUMBA, MORT DU PROPHÈTE (OmeU)

8.2. 114 ANS – 114 JAHRE & Mueda. Memoria e Massacre (OmU)

Do., 15.1.

17.30

18.00

19.45

20.15

22.00

22.30

Fr., 16.1.

18.00

18.00

19.45

20.15

22.00

22.30

Sa., 17.1.

14.30

18.00

18.00

19.45

20.15

22.00

22.30

So., 18.1.

12.30

12.45

14.30

15.00

18.00

18.00

19.45

20.15

22.00

22.30

Mo., 19.1.

18.00

18.00

19.45

20.15

22.00

22.30

Do., 22.1.

18.00

18.00

19.45

20.15

22.00

22.30

So., 25.1.

11.30

12.30

14.30

15.00

18.00

18.00

19.45

20.15

22.00

22.30

Mo., 26.1.

18.00

18.00

19.45

20.15

22.00

22.30

Le Capital OmU
Get OmU
Die süße Gier OmU
ich will mich nicht künstlich aufregen
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU

ich will mich nicht künstlich aufregen
Get OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU

National Gallery OmU
ich will mich nicht künstlich aufregen
Get OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU

Timbuktu OmU
Höhere Gewalt OmU
National Gallery OmU
Cuba, an African Odyssey OmeU
ich will mich nicht künstlich aufregen
Get OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU

- Mi., 21.1.
ich will mich nicht künstlich aufregen
Get OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU

- Sa., 24.1.
Splitter Afghanistan
Get OmU
Missverstanden OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU
Missverstanden OmU

Winterschlaf OmU
Timbuktu OmU
National Gallery OmU
Abdelkrim et la guerre ... OmeU
Splitter Afghanistan
Get OmU
Missverstanden OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU
Missverstanden OmU

Splitter Afghanistan
Get OmU
Missverstanden OmU
Die süße Gier OmU
Le Capital OmU
Missverstanden OmU

Di., 27.1.
18.00 Splitter Afghanistan
18.00 Get OmU
19.45 Missverstanden OmU
20.15 Preview: Die Böhms, mit Gästen
22.00 Le Capital OmU
22.30 Missverstanden OmU

Mi., 28.1.
18.00 Splitter Afghanistan
18.00 Get OmU
19.45 Missverstanden OmU
20.15 Die süße Gier OmU
22.00 Le Capital OmU
22.30 Missverstanden OmU

▽ ab hier sind Änderungen möglich ▽

Do., 29.1.
18.00 Die Böhms
18.00 Missverstanden OmU
19.45 Birdman OmU
20.15 Anderswo OmU (mit Gast)
22.15 Birdman OmU
22.30 Die süße Gier OmU

Fr., 30.1.
18.00 Die Böhms
18.00 Missverstanden OmU
19.45 Birdman OmU
20.15 Anderswo OmU
22.00 Lange Kurzfilmnacht
22.15 Birdman OmU

Sa., 31.1.
18.00 Die Böhms
18.00 Missverstanden OmU
19.45 Birdman OmU
20.15 Anderswo OmU
22.00 Die süße Gier OmU
22.15 Birdman OmU

So., 1.2.
12.30 Timbuktu OmU
12.45 Get OmU
14.30 National Gallery OmU
15.00 Lumumba, mort du prophète OmeU
18.00 Die Böhms
18.00 Missverstanden OmU
19.45 Birdman OmU
20.15 Anderswo OmU
22.00 Die süße Gier OmU
22.15 Birdman OmU

Mo., 2.2. - Mi., 4.2.
18.00 Die Böhms
18.00 Missverstanden OmU
19.45 Birdman OmU
20.15 Anderswo OmU
22.00 Die süße Gier OmU
22.15 Birdman OmU

ab Do., 5.2. voraussichtlich:
18.00 Die Böhms
18.00 Missverstanden OmU
19.45 Birdman OmU
20.15 Anderswo OmU
22.00 Die süße Gier OmU
22.15 Birdman OmU

OmU = Originalversion mit dt. Untertiteln /
original version with german subtitles

OmeU = engl. Untertitel / engl. subtitles



Die Böhms

Zu Beginn fahren wir mit Gottfried Böhm Riesenrad, unter uns das Panorama Kölns: „Schauen Sie, die Köln-Arena von Peter, und da die Moschee von Paul – ein verrücktes Ding“ - gemeint sind Bauten seiner Söhne, die von oben einen ganz eigenen Eindruck geben. Gottfried Böhm ist einer der wichtigsten, international anerkannten Architekten Deutschlands, vor allem öffentlicher oder sakraler Bauten. Sein bekanntestes Werk ist die Wallfahrtskirche in Neviges, sein bislang letztes das neue Hans-Otto-Theater in Potsdam. Schon sein Vater war Architekt, und so sind es auch drei seiner vier Söhne, und der erste Enkel studiert auch schon in diese Richtung. »Boss« nennen nicht nur die Söhne ihren Vater. Das mag man als liebevolle Verehrung empfinden, aber das Wort drückt auch etwas von den Reibungen innerhalb der Familie aus, die der Film nur behutsam andeuten kann. Es fällt den Söhnen offensichtlich nicht leicht, aus dem Schatten des berühmten Vaters zu treten, und auch Ehefrau Elisabeth, eine ambitionierte Architektin, musste sich nach der Geburt der Kinder vom aktiven Berufsleben zurückziehen. Immer wieder deuten Stephan, Peter und Paul die Rolle der Mutter für die Arbeit des Vaters an, und auch Konkurrenz untereinander, sowohl auf dem Markt als auch im Verhältnis zum Vater.



Maurizius Staerke-Drux lebte zwei Jahre im Haus der Böhms, was eine distanzierte Betrachtung sicher erschwerte. Aber zwischen Werkschau, alten Filmaufnahmen, Gesprächen und der Teilnahme am alltäglichen Leben und Arbeiten dieser ungewöhnlichen Familie ahnt man, daß der harmonisch wirkende Zusammenhalt auch mit Zurückhaltung erkaufte sein mag. *D 2014, 87 Min., Regie & Buch: Maurizius Staerke-Drux, Preview in Anwesenheit von Paul Böhm, Kameramann Raphael Beinder sowie Kristin Feireiss und Hans-Jürgen Commerell vom Architecture-Forum aedes am 27.1., 20:15 Uhr*



Splitter Afghanistan

Nur selten erreichen uns Bilder aus dem afghanischen Alltag. Dieser Film ist bereits der dritte Film von Helga Reidemeister (nach *Texas Kabul* und *Mein Herz sieht die Welt Schwarz*) mit einer ungewöhnlichen und ergreifenden Nahaufnahme auf private Geschichten der Menschen in diesem Land. Im Museum von Kabul versuchen afghanische Archäologen



Splitter von jahrtausendealten Kunstwerken zusammensetzen. Irreal wirkt dieser Versuch inmitten all der Zerstörung. Die filmisch so faszinierende Landschaft ist vermint. Wie kann man überleben ohne zwei Hände? Wie können Menschen es aushalten zu leben ohne Beine? Das Orthopädische Zentrum von Kabul ist ein Ort der Hoffnung, in dem ein konstruktives, heiteres Klima herrscht, denn „ein Bein ist nicht genug“, sagt dessen engagierter Leiter, „man muss Lebensperspektiven schaffen.“ *D 2013, 74 Min., Buch: Helga Reidemeister, Lars Barthel; Regie: Helga Reidemeister; Kamera: Lars Barthel; Montage: Dörte Völz; Musik: Katia Tchemberdji.*



MISSVERSTANDEN

GIULIA SALERNO

CHARLOTTE GAINSBORG

GABRIEL Byrne



Ein Film von Asia Argento

AB 22. JANUAR IM KINO

Film und Medien
Stiftung NRW



www.missverstand-en-film.de



BRITISH SCHOOLS FILM FESTIVAL #8

7 Filme bieten ein breites Spektrum **für Schüler und Schülerinnen** in diesem Jahr: Fantastisches (Harry Potter), Musikalisches (Good Vibrations), Klassisches (Much ado about nothing), Bewährtes (East is East), Romantisches (Now is Good), Politisches (Fruitvale Station) oder Komödiantisches (Toast), **immer in der englischen Originalfassung**, mit oder ohne deutsche Untertitel. Bei uns findet britfilms in diesem Jahr erstmals zwei Wochen lang statt, von **Montag, 23. Februar bis Freitag, 6. März**. Die Vormittags-Termine, Anmeldeformulare und Weiteres über die Filme finden Sie auf unserer Webseite: www.fsk-kino.de/schulkino

seit 1984

Lebensmittel SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde
Merguez, franz., -alg.
Lambratwürstchen
Mokaflor
bester ital. Espresso



HILLMANN

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22
Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de



buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

New Romanian Cinema

Die lange Nacht der rumänischen

Shorts Das rumänische Kulturinstitut präsentiert erneut ein Kurzfilmprogramm im fsk. Wir freuen uns darauf:

COPACUL Rumänien, 2013, 13 Min., Regie:

Mihai Sofronea, COLECȚIA DE AROME

Moldova / România, 2013, 15 Min., Regie:

Igor Cobileanski, PLIMBARE Rumänien,

2014, Regie: Mihaela Popescu, JURNAL #2 Rumänien/ Olanda, 2014, 16 Min., Regie:

Adina Pintilie, 12 MINUTE Rumänien, 2013, 12 Min., Regia: Nicolae Constantin

Tănase, HORSEPOWER (Foto) Rumänien, 2014, 27 Min., Regie: Daniel Sandu, SĂ

MORI DE DRAGOSTE RĂNITĂ Rumänien, 2014, 23 Min., Regie: Iulia Rugină, FALS

POZITIV Rumänien, 2014, 15 Min., Regie: Octav Chelaru, O LUME NOUĂ Rumäni-

en-Ung.-USA, 2014, 23 Min. Regie: Toma Peiu & Luiza Pârvu, CLAUDIU ȘI CRAPII

Rumänien, 2014, 16 Min., Regie: Andrei Tănase, alle in rumänischer OmeU

am 30.1. um 22:00, in Anwesenheit der Regisseure Mihai Sofronea, Andrei Tănase und Octav Chelaru, mit anschließendem Publikumsgespräch.

Es gibt eine Pause zum Aufwärmen!



FilmPOLSKA reloaded: Imagine

Ian ist blind und soll den Patienten einer Augenklinik in Lissabon neue Orientierungstechniken beibringen. Durch genaues Hinhören orientiert er sich im Raum allein mit Hilfe von Schallwellen – ohne Blindenstock. Doch was Ian seinen jungen Patienten vermittelt, ist weniger ein Orientierungskurs, als eine

völlig neue Art, die Welt zu erleben und dem unlösbaren Rätsel unseres Daseins durch Imagination und Neugier einen Sinn einzuhauchen. Schnell gerät Ian in Verdacht, ein trügerisches Bild von der Welt zu verbreiten und damit das Leben seiner Schüler aufs Spiel zu setzen. Polen 2013, 105 Min., port. OmU, Regie: Andrzej Jakimowski, mit Edward Hogg, Alexandra Maria Lara, am 19.2.



...sonst noch

Die süße Gier „Als Moritat über kapitalistische Gier ist «Il capitale umano» ein gnadenloser Film. Virzi verzichtet ganz auf Mitgefühl mit seinen Figuren – sie verdienen es auch kaum. Es gibt keinen einzigen Sympathieträger – die Menschen, die den Film bevölkern, sind ähnlich karikaturesk gezeichnet, wie dies letztes Jahr Costa-Gavras in seiner überdrehten Satire «Le capital» vorgeführt hat.“ (nzz) [Il capitale umano] It. / F 2013, 105 Min., ital. OmU, Regie: Paolo Virzì, mit: Fabrizio Bentivoglio, Valeria Golino, Valeria Bruni Tedeschi,

Le Capital Costa-Gavras drehte 1965 seinen ersten Spielfilm und ist seit dem Politthriller „Z“ von 1968 einer der bekanntesten Vertreter des politischen Kinos. Costa-Gavras blieb sich treu und wirft einen Blick auf die Welt des organisierten Geldes und der damit vertrauten Reptilien. Dem Höhenflug des Bankmanagers verleiht der Stand-up-comedian Gad Elmaleh eine sympathisch-drastische Präsenz. F 2012, 114 Min., frz. OmU, Regie: Costa-Gavras, mit: Gad Elmaleh, Gabriel Byrne, Natacha Régnier

Beyond the maps - African Resistance Against Colonial Power

Die Filmreihe zum Themenschwerpunkt *We are tomorrow - Visionen und Erinnerung* anlässlich der Berliner Konferenz von 1884 im Ballhaus Naunynstraße, kuratiert von Enoka Ayemba. Neben Filmen gibt es Publikumsgespräche mit den Filmschaffenden und/oder eingeladenen Expert_innen.



Cuba, an African Odyssey analysiert das Engagement Kubas in den afrikanischen Unabhängigkeitskriegen zwischen 1961 und 1989 anhand zahlreicher und seltener Archivaufnahmen und Interviews. *EG/F 2007, 118 Min., OmeU, Regie: Jihan El Tahri, am 18.1. um 15:00*

Abdelkrim et la guerre du Rif Offiziell dauerte der Rifkrieg im Norden Marokkos fünf Jahre. Aber kaum war er im Jahr 1926 beendet, war er auch schon vergessen. Ders erste Befreiungskrieg, mit dem die Völker Nordafrikas das Joch des Kolonialismus abschütteln wollten. *F / Marokko 2010, 50 Min., OmeU, Regie: Daniel Cling & L'Algérie, De Gaulle et la bombe* Während 1962 bereits ein Waffenstillstand vereinbart war, wurden die französischen Atombombenversuche in der algerischen Sahara fortgesetzt. *Alg. / F 2010, 52 Min., OmeU, Regie: Larbi Benchiha, am 25.1. um 15:00*

Lumumba, mort du prophète Eine essayistische Auseinandersetzung mit der Figur, den Legenden und dem Mythos LUMUMBA. *Haiti/D/Kongo 1992 69 Min., OmeU, Regie: Raoul Peck, am 1.2. um 15:00*

Mueda, Memoria e Massacre beschäftigt sich mit dem Massaker von Mueda in der Nähe der tansanischen Grenze am 16. Juni 1960, wo auf Befehl des portugiesischen Gouverneurs koloniale Truppen auf eine protestierende Menge schossen und 600 Menschen starben. *Mosambik 1979, OmdU, Regie: Ruy Guerra, am 8.2. um 15:00* - *Beyond the maps* ist eine Reihe von Kultursprünge im Ballhaus Naunynstraße gGmbH. Im Rahmen von "We are Tomorrow" gefördert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und des Auswärtigen Amts.

Vorschau ...

Sehnsucht nach Paris Romantische Komödie mit Isabelle Huppert, die als Frau eines Rinderzüchters aus ihrer Eheroutine ausbricht. *F 2013, 109 Min., frz. OmU, Regie: Marc Fitoussie, Kamera: Agnes Godard, mit: Isabelle Huppert, Jean-Pierre Darroussin, Michael Nyqvist (> 12.2.)*



Bande de filles Marieme lebt mit ihrer Familie in der Pariser Banlieue. In der Nachbarschaft geben Jungs den Ton an und die Schule ist eine Sackgasse. Doch dann gerät sie ins Blickfeld einer coolen dreiköpfigen Mädchengang, die sich Freiheiten nimmt, von denen Marieme bislang nur träumte. Dort wird sie aufgenommen und heißt fortan Vic (wie Victory). Vic schwänzt den Unterricht, verändert ihr Äußeres und liefert sich mit ihren neuen Freundinnen Scharmützel mit rivalisierenden Banden. *F 2014, 112 Min., frz. OmU, Regie: Céline Sciamma, mit: Karidja Touré, Assa Sylla, Lindsay Karamoh, Marietou Touré (> 26.2.)*



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, **Eintritt:** 7 €, Kinotag: Mo & Di
 (nicht an Feiertagen): 6 €, bei Überlänge
 +1€, 2x Geschenkgutschein: 14 €, 10er Karte (gültig für max.
 2 Personen pro Vorstellung): 60 € **Programminfo:** 61403195,



Vorbestellung: 6142464 **email:** post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de
 Unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick. Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINOBERLIN



taz. die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause

per Post an:

Four horizontal white rounded rectangular input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

One horizontal white rounded rectangular input field for email address.

